

Jahresbericht

v. 21.02.2016 bis 28.02.2017

Dieser Jahresbericht beginnt mit einer traurigen Nachricht. Am 20.10.2016 verstarben Frau Hannelore Weisenseel und am 10.02.2017 Wolfgang Drechsler. Wir gedenken zweier langjährigen und sehr geschätzten Mitgliedern.

2016/17 war ein aufregendes Jahr in jeder Hinsicht. Zwar bearbeiteten wir mit 67 Fällen 16 weniger als im vergangenen Jahr, dafür waren spektakuläre und extrem arbeitsaufwändige, Kräfte zehrende und teure Betreuungen notwendig. Auch in diesem Jahr wurden Vergewaltigungen, versuchte Tötungsdelikte, Kindesmissbrauch, Körperverletzungen, Stalking und Mobbing von uns bearbeitet.

Mittlerweile landen die meisten Fälle durch Vermittlung von Polizeipräsidium, Ärzten und Therapeuten auf unserem Tisch. Einige Betroffene kontaktierten uns auch über unsere Homepage oder durch Empfehlung bereits Geschädigter. Ohne zu prahlen kann ich behaupten, dass unsere Arbeit von allen Stellen und auch von den Opfern sehr geschätzt wird. Unsere Betreuung bzw. Begleitung erstreckt sich oft über viele Jahre.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den vielen Sponsoren bedanken, die uns mit großen und kleinen Aktionen eine Spendensumme in nie da gewesener Höhe überreichen ließen. Allerdings floss dieses Geld fast vollständig in Anwalts- und Gerichtskosten, Therapiezahlungen, Ausbildungsförderung und Aktionen zu Gunsten unserer Schützlinge.

Ohne die Großzügigkeit unserer Sponsoren könnten wir die finanziellen Hilfen für unsere Schützlinge nicht stemmen.

Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei den vielen Kleiderspendern, die unsere Kleiderstuben in Sonthofen und Oberstdorf immer mit neuer Ware versorgen.

Ca. 350 Einzelpersonen konnten wir so mit kostenloser Kleidung versorgen.

Mit unserer schon traditionellen Weihnachtsgeschenke-Aktion konnten wir 14 Kinder glücklich machen. Auch 3 Lebensmittelpakete wurden an Familien übergeben.

Wir freuen uns über zwei Aufenthalte im Sternstundenhaus der Tabaluga-Kinderstiftung für jeweils 13 Personen im November und 11 Personen im Januar. Wir konnten wie immer durch Betreuer von „Schaut hin!“ die Gruppe begleiten. Ich möchte an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön sagen - der Tabaluga-Kinderstiftung mit ihrem Stiftungsvorsitzen Dr. Jürgen Haerlin, den Therapeuten und der Hauswirtschaft. Jahrelange Freundschaft zu dieser Einrichtung lässt die Aufenthalte zu etwas Besonderem werden.

Fortbildungen zum Thema Trauma – Bewältigung und Umgang – gehören mittlerweile zum Standardprogramm, ebenso Öffentlichkeitsarbeit beim Neujahrsempfang der SPD, bei CSU Frauenunion, Charity's und verschiedenen Vereinen und Verbänden.

Der landkreisweite „Runde Tisch“, von „Schaut hin!“ mit ins Leben gerufen, ist zu einer festen Einrichtung geworden. Mittlerweile fand bereits das 4. Treffen statt, die Teilnahme ist groß und die Themen aktuell.

Ebenso hat sich der Sozialstammtisch in Oberstdorf, auf Betreiben von Resi Kraft zustande gekommen, etabliert und ist zu einem wichtigen Austausch zwischen den sozialen Einrichtungen Oberstdorfs geworden.

Die Anmietung unseres vereinseigenen Büros hat sich als gute Entscheidung erwiesen. Sämtliche Opfergespräche und Vorstandssitzungen werden nun hier abgehalten.

Aufschlüsselung der Delikte:

Gewaltdelikte

30 Fälle

davon 14 neue – 16 jahresübergreifend

14 versuchte Tötungsdelikte

9 Körperverletzungen

3 Psychische Gewalt

3 Stalking

1 Bedrohung + Sachbeschädigung

Sexuelle Gewalt

18 Fälle

davon 9 neue Fälle – 9 jahresübergreifend

- 4 Vergewaltigungen
- 1 Versuchte Vergewaltigung
- 8 Missbrauch
- 2 Missbrauch in Sekte / rituell
- 2 sex. Nötigung
- 1 Beleidigung auf sexueller Basis

Sonstige Delikte:**19 Fälle****davon 13 neue Fälle – 6 Jahresübergreifend**

- 4 Mobbing
- 2 Kindeswohlgefährdung
- 7 Umgangsrecht u. Trennungsstreitigkeiten
- 1 Veruntreuung
- 3 Depressionen + Verfolgungswahn
- 1 drogenabhängiger Ehemann
- 1 religiöse Gewalt

Arbeitsanfall:

738	Telefonate
630	Briefe
365 Std.	Gespräche
77	Kontakte Rechtsanwälte
11	Kontakte Polizei
2	Kontaktverbote
4	Gerichtsverhandlungen
25	Anträge und Verhandlungen OEG
4	runder Tisch
8	Verhandlungen Krankenkassen
2	Familienfreizeiten
5	Arztgespräche bei Schweigepflichts-Entbindungen

5	Kontakte Landratsamt
46	Therapeutenkontakte bei Schweigepflichts-Entbindungen
1	Umzugskosten f. Vergewaltigungsopfer
1	Zentrale Abrechnungsstelle f. Opfer vers. Tötung
2	Kontakte Frauenhaus
776,5 Std.	7 Personen in 2 Kleiderstuben
2	Referate

Insgesamt wurden 4.286 km gefahren. Von Resi Kraft geleistete Bürostunden in der Verwaltung 257,5 Std. Interessehalber wurden die von Resi Kraft geleisteten Gesprächs- und Bürostunden bei einem Mindestlohn von 8.50 € / 8.85 € in Wirtschaftsleistung umgerechnet. Ihre ehrenamtliche Arbeit hätte einen Verdienst von 7.560,44 erbracht.

Aktueller Mitgliederstand:

Mitglieder 112 davon 5 neue

2 Mitglieder verstorben

2 Mitglieder wegen wiederholter Nichtbezahlung gestrichen

3 Mitglieder gekündigt

Kleiderstuben:

Im letzten Jahr hat sich die Zahl der Bezugsberechtigten zum Vorjahr wieder gesteigert. Ein herzliches Dankeschön deshalb an unsere Kleiderstubencrew in Oberstdorf mit Helga Menz, Waltraud Rueben-Schweiger, Gerd Rüben und Resi Kraft. In Sonthofen sorgen Gertrud Prinz, Denise Ambraß und Resi Kraft für einen reibungslosen Ablauf. Auch hier ein herzliches Dankeschön.

Anke Armbruster darf aber nicht unerwähnt bleiben, sie ist immer und überall verfügbar, wenn Not am Mann ist. Vielen Dank Anke auch Dir.

Ein Appell geht auch in diesem Jahr wieder an alle Kleiderspender. Bitte keine Säcke oder Kartons vor den Kleiderstuben ablegen. Schlechtes Wetter, Katzen und Vögel zerstören die Behältnisse und die Kleidung muss dann leider entsorgt werden.

Bei Ärzten, Therapeuten, Rechtsanwälten, der Polizei und dem Polizeipräsidium, sowie der flexiblen Jugendhilfe und dem Sozialpädagogischen Fachdienst bedanken wir uns für die stets gute Zusammenarbeit.

Ein letztes, aber nicht weniger herzliches Dankeschön geht an meine Vorstandschaft. Egal ob es um Kostenübernahmen, Aktionen oder sonstiges geht, wir waren uns in den Entscheidungen immer einig. Anja Schöferle musste auch in diesem Jahr ihr Können als Buchhalterin unter Beweis stellen. Ihr Kassenbericht ist ziemlich umfangreich und verlangte viel Zeit. Danke Anja für Deine herausragende Arbeit. Ein Dankeschön auch an Gerd – wir waren in der Beurteilung unserer Fälle immer einer Meinung.

Oberstdorf, 10. März 2017

gez.: Resi Kraft